

Reisebericht

Portugal - Greife und Pelagen am Kap Herbstzug an der Algarve



Spatelraubmöwe

Hochseevögel, wie Sturmtaucher und Sturmschwalben einmal aus der Nähe zu sehen, ist sicher ein Traum vieler Vogelbeobachter. Zumal, wenn es sich dabei noch um so seltene Besucher aus der Antarktis handelt, wie etwa die Buntfuß-Sturmschwalbe oder den Dunkelsturmtaucher. Auf zwei Bootstouren in den Küstengewässern der sonnigen Algarve hatten wir dazu Gelegenheit. Raubmöwen und Delfine sind uns dabei ebenfalls begegnet, seltene Durchzügler waren Mornellregenpfeifer, Kleinsumpfhuhn und Spornpieper. Daneben ziehen im Herbst auch Greifvögel, darunter verschiedene Adlerarten, sowie Singvögel, wie Grasmücken und Fliegenschnäpper. Gleichzeitig sind die Feuchtgebiete und Salinen im Raum Faro im Herbst voll mit Wasser- und Watvögeln. Blauelster, Wiedehopf, Wellenastrild und Samtkopfgrasmücke zählen zu den häufigen Standvögeln in der Region.

Highlights der Reise:

- Sturmwellenläufer, Buntfuß-Sturmschwalben, Dunkel- und Corysturmtaucher, sowie drei Raubmöwenarten auf der „Pelagen-Bootstour“ in den Gewässern am Kap
- Zugbeobachtungen von Zwerg- und Schlangennadlern und anderen Thermikseglern am Greifvogelbeobachtungshügel „Cabranosa“ bei Sagres
- Limikolen „satt“ (23 Arten), in der Lagunenlandschaft und den Salinen des Naturparks „Ria Formosa“ im Raum Faro

Reisedaten:

Termin: 05. bis 12. Oktober 2024

Gruppengröße: 10 Teilnehmer

Unterkünfte: Hotel „Quinta dos Poetas“ (bei Estoi) und Hotel „Mareta View“ (Sagres).

Reiseleiter: Georg Schreier

Reiseverlauf

Samstag, 05. Oktober 2024 (Tag 1)

Ankunft in Faro und „Ludo“ im Naturpark „Ria Formosa“



Zwergadler

Am frühen Nachmittag trifft der größte Teil der Gruppe am Flughafen Faro ein und im Kleinbus mit professioneller Fahrerin geht es zum ländlich gelegenen Hotel bei Estoi. Nach dem Einchecken und einer kurzen Besprechung fahren wir mit den schon früher angereisten Gästen wieder Richtung Küste und besuchen dort das westlich des Flughafens gelegene Gebiet „Ludo“, Teil des Naturparks „Ria Formosa“, der sich auf gut 50 km entlang der Ostküste der Algarve erstreckt. Zunächst überblicken wir von einem Hügel mit Kiefernbestand aus, eine sumpfige Ebene mit Schilfbestand und einzelnen Bäumen. Als erstes wird eine **Rohrweihe** entdeckt, bald darauf dann insgesamt drei **Gleitaare**, zunächst ansitzend, später auch rüttelnd und jagend. **Zwergadler** kreisen über dem Gelände und später sehen wir auch gut ein Exemplar der häufigeren, hellen Morphe am Schlafbaum. Auf einer breiten Sandpiste wandern wir nur einige hundert Meter in das Gebiet hinein. Linke Hand liegen jetzt Salinen. In den niedrig mit Wasser gefüllten Becken, halten sich neben den augenfälligen **Rosaflamingos**, auch Scharen von Möwen und Watvögeln auf. **Säbelschnäbler**, **Stelzenläufer** und **Uferschnepfen** dominieren zahlenmäßig, die meisten Limikolen fressen emsig. Im gleichen Becken schwimmen und picken auch mehrere **Dünnschnabelmöwen** und einige **Korallenmöwen** rasten auf einem Damm. Der Bestand der einst so seltenen Korallenmöwe hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich erholt und Faro beherbergt jetzt die weltweit größte Brutkolonie der Art mit über

sechstausend Paaren, auf einer der vorgelagerten Düneninseln. Mehrere **Kampfläufer** lassen sich aus der Nähe gut beobachten, darunter ein auffallend weißes, adultes Männchen im Schlichtkleid. Weitere Limikolen sind **Rotschenkel**, **Sanderling** und **Sandregenpfeifer**. **Schwarzkehlchen** sind häufig und zwei der winzigen Wellenastrilde beobachten wir in einem verschilften Graben. Im Hotelgarten werden am Abend schon erste **Blauelstern** und ein **Wiedehopf** beobachtet, sowie ein ganzer Trupp **Wellenastrilde** am Schlafplatz. An der Gebäudewand draußen auf der Terrasse des Hotels tummeln sich mehrere **Mauergeckos**, die in der Nähe von Lampen auf Insekten lauern.

Sonntag, 06. Oktober 2024 (Tag 2)

Erste Bootfahrt (Fuseta) und Schutzgebiet von Castro Marim



Rosaflamingo

5

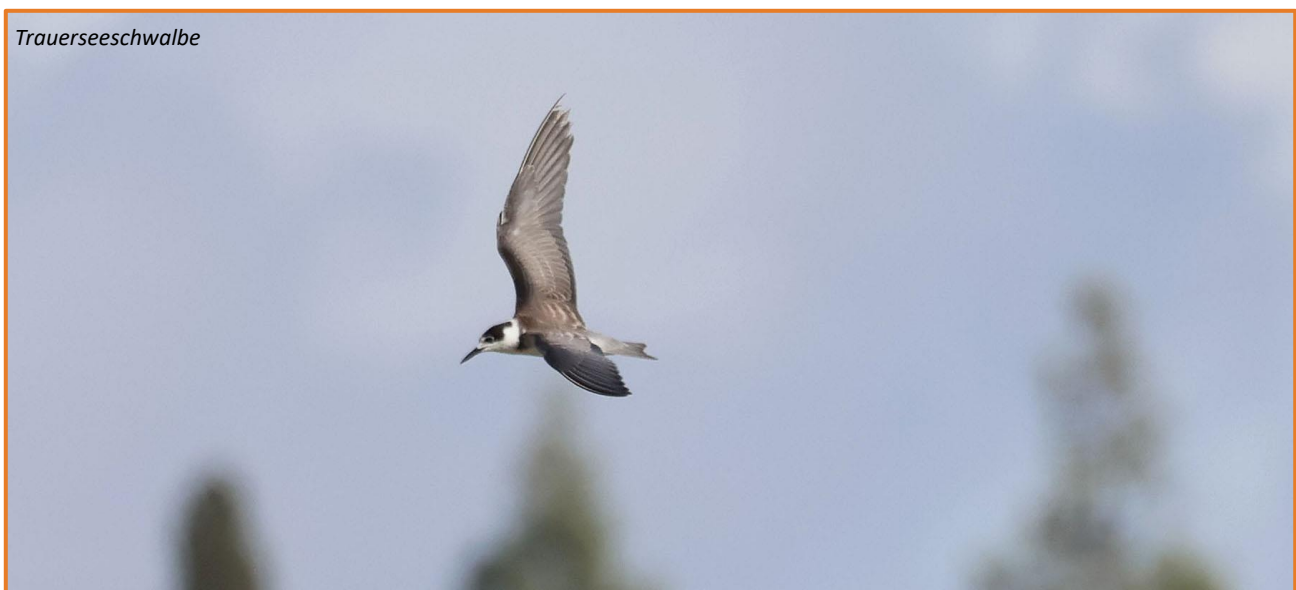
Heute Vormittag steht die erste Bootsfahrt der Reise auf dem Programm. Nach einer knappen halben Stunde im Bus erreichen wir gegen 8.30h das Fischerörtchen Fuseta an der Ostalgarve. Wenig später geht die Fahrt hinaus durch die Lagune der Ria Formosa und schließlich aufs offene Meer. Der Atlantik ist heute ausgesprochen ruhig, es gibt praktisch keine Wellen und es geht auch kein Wind. Das Boot ist ein langgestrecktes Glasfieberboot mit starkem Außenbordmotor. Erste **Basstölpel** ziehen bald vor dem Boot vorbei und dann auch die ersten **Sturmwellenläufer** (ehemals: Sturmschwalbe). Die angenehme Fahrt geht an einem System aus Stellnetzen („Armação“) für den Thunfischfang vorbei und dann in einigen Kilometern Abstand zur Küste nach Westen. Das sehr ruhige Wetter scheint sich aber negativ auf die Aktivität und die Zahl der anwesenden Hochseevögel („Pelagen“) auszuwirken. Insgesamt ist es sehr ruhig. Schließlich wird dann auf der spiegelglatten See aber eine rastende, dunkle Raubmöwe ausgemacht. Deutlich verlängerte und spitz zulaufende mittlere Schwanzfedern weisen den mittelgroßen Vogel im Abflug als **Schmarotzerraubmöwe** aus. Ein erstes Highlight. Mindestens zwei der größeren **Skuas** im Vorbeiflug sehen wir außerdem. Weiteres Suchen nach rastenden oder fressenden Pelagen führt schließlich zur Entdeckung einer Ansammlung („raft“) dicht beieinander schwimmender **Sturmwellenläufer**, an die 20 Individuen. Gut und recht nah sehen wir in der Folge noch mehrmals Basstölpel verschiedener Alterskleider, sowie einige wenige **Balearen-** und **Corysturmtaucher** (ehemals: Gelbschnabelsturmtaucher) im Vorbeiflug. Es ist Zeit umzukehren. Zwischen den Inseln „Culatra“ und „Armona“ fahren wir wieder zurück hinein in die Ria Formosa, haben aber leider kaum mehr Zeit die zahlreichen Limikolen, Löffler und anderen Küstenvogel zu beobachten, die jetzt bei Ebbe auf den Schlickflächen und Seegraswiesen der Ria nach Nahrung suchen. Unser Zeitbudget haben wir bereits vollständig für die

intensive Suche nach den „Pelagen“ verbraucht, denen ja im Reiseprogramm ein Schwerpunkt zukommt.

Die Mittagspause verbringen wir in Vila Real de Santo António, direkt an der Guadianamündung an der spanischen Grenze. Hier bei Castro Marim erstreckt sich auf ca. 2000 ha eines der größten Schutzgebiete der Algarve. Bei einer Schleuse jagen ausgiebig zwei **Raubseeschwalben**. Die ständigen Bettelrufe des zweiten und im Handflügel etwas dunkleren Vogels weisen ihn als Jungvogel aus. An anderer Stelle sehen wir später noch mehr als ein Dutzend dieser großen Seeschwalben rastend auf Dämmen in den Salinen. Auf den Schlickflächen in dem natürlichen Gezeitenkanal („Esteiro“) gibt es wieder Gelegenheit verschiedene Limikolen ausgiebig zu beobachten. **Regenbrachvogel**, **Kiebitzregenpfeifer** und **Steinwälzer** zählen dazu, ebenso **Sichelstrandlauffer** und ein **Seeregenpfeifer**. In der Nahе des Besucherzentrums bei der Brücke hinüber nach Spanien, sehen wir die ersten **Rothuhner** der Reise und bereits bei der Anfahrt, einen **Dunkelwasserlauffer** und auch einen **Bruchwasserlauffer**. Auf dem Beobachtungsgang zu einem Hügel mit Weitblick über das Schwemmland und die trockene Salzsteppe („Sapal“) sind **Haubenlerchen** und **Schwarzkehlchen** häufig und in der Ferne kreisen zwei **Fischadler**. Einige **Schafstelzen** ziehen noch und Scharen von **Rosaflamingos** und **Lofflern** rasten in den Salinen. An anderer Stelle, am Westrand des Schutzgebietes, beobachten wir u.a. noch **Wiedehopf**, **Bekassinen**, die fast allgegenwärtige **Samtkopfgrasmücke** (was nicht heißt, dass sie immer auch leicht zu sehen ist) sowie mehrere **Zistensänger**. Abends um kurz vor 18 Uhr sind wir wieder zurück am Hotel.

Montag, 07. Oktober 2024 (Tag 3)

„Quinta do Lago“ bei Almancil und „Lagoa dos Salgados“ bei Pera



Morgens um acht fahren wir mit Gepäck vom Hotel Quinta dos Poetas ab. Im Tagesverlauf werden wir uns sukzessive westwärts, entlang der Küste bewegen und am Abend schließlich am Kap von Sagres ankommen. Erstes Beobachtungsgebiet ist „Quinta do Lago“ bei Almancil. Ein Golfresort, das an den Ria Formosa-Naturpark angrenzt. Hier gibt es einen Suwassersee mit Schilfgürtel und Beobachtungshütte. Frühe Wintergäste sind einige **Pfeifenten**, als wir ein Stück am Kanal der Ria Formosa entlangwandern. Die ersten **Blauelstern**, iberische Endemiten, lassen nicht lange auf sich warten und ein **Zwergadler** fliegt recht nah aber leider im Gegenlicht vorbei. Im Schilf machen lautstark **Schwarzkopfweber** auf sich aufmerksam, eine weitere etablierte, ursprünglich afrikanische Art. Auch die explosionsartigen Rufe von **Seidensangern** sind zu hören. Bald werden die ersten

Purpurhühner entdeckt, auf einer Schilfinsel fressen sie das Mark der Schilfhalme, in an Papageien erinnernder Manier, wobei sie den Schilfhalm mit den imposanten Zehen halten. Das Wetter ist heute bedeckt mit einzelnen Schauern und so passt es, zwischendurch aus der Schutzhütte heraus zu beobachten. Ein **Kleinsumpfhuhn** (ehemals: Kleines Sumpfhuhn) war hier vor einigen Tagen entdeckt und gemeldet worden. Als das Wetter etwas freundlicher wird, zeigt sich der seltene Gast dann auch an der Schilfkante gegenüber der Hütte und wird gut im Spektiv beobachtet und auch fotografiert. Die ausgedehnte Flankenbänderung und das helle Gesicht mit nur angedeutetem Rot im Schnabelwinkel weisen es als diesjährig aus. Ein lautstarker Warnruf aus Gebüsch am Rande des Golfplatzes stammt von einem **Wendehals**, Sichtbeobachtungen bleiben aber flüchtig.

Nach der Mittagspause bei Guia beobachten wir am Nachmittag westlich von Albufeira an der Lagoa dos Salgados, einer Flachwasserlagune mit Schilfgürtel und in Teilen naturbelassenem Umland, allerdings mit Retama-Büschen inzwischen stark zugewachsen. **Sichler** sind hier häufig und Trupps fliegen über das Schilf am Gegenufer. Später finden wir eine Ansammlung von über 100 Ind. auf einem Acker im Norden der Lagune, Nahrung suchend. Dort entdecken wir auch einen **Steinschmätzer** auf dem Durchzug, sowie Schaf- und Bachstelzen, Haubenlerchen und einen **Iberienraubwürger**. Eine Sumpfseeschwalbe fliegt in elegantem und schaukelnden Suchflug die Uferzone des Sees ab, wobei sie gelegentlich zur Wasseroberfläche hinabstößt, um dort im Flug Nahrung aufzupicken. Die dunkle Markierung an der Brustseite und der feine Schnabel weisen den insgesamt sehr dunklen Vogel mit aschgrauem Bürzel und dunkelbraunem „Sattel“ als juvenile **Trauerseeschwalbe** aus. Sie ist auf dem Weg in die Winterquartiere im tropischen Afrika. Auch hier beobachten wir wieder mehrere **Wiedehopfe** und beim gemeinsamen Erstellen der Liste am Abend, notieren wir tatsächlich mindestens zehn gesehene Wiedehopfe für den heutigen Beobachtungstag. Nach einer knappen Stunde Fahrt erreichen wir schließlich Sagres, am Gischt umspülten Kap im äußersten Westen der Algarve, wo wir die nächsten drei Tage der Reise verbringen werden.

Dienstag, 08. Oktober 2024 (Tag 4)

Sagres: 2. Bootsfahrt (“Pelagic”) und Greifvogelbeobachtungshügel “Cabranosa”



Buntfuß-Sturmschwalbe

Für heute Morgen ist bereits die zweite Bootsfahrt angesetzt. Um einen Tag vorverlegt, weil die See Morgen zu rau sein wird. Nach dem Frühstück erkunden wir aber zunächst den Hotelgarten und die dahinter liegenden Gebüsch an der Felsküste. **Einfarbstare** trällern aus einer Araukarie und Rotkehlchen und Zaunkönig verraten sich durch ihre Warnrufe. Bluthänflinge und eine **Graummer** werden entdeckt und dann auch eine männliche **Blaumerle**, hier Brutvogel, im Abflug. Zuvor war

schon kurz ihr Gesang zu hören. Dann fahren wir in den Hafen von Sagres, der „Baleeira“ genannt wird, von „Baleia“ (=Wal) aufgrund der Walfangaktivitäten in historischer Zeit. Wir bekommen eine Einweisung in unsere Bootstour („Pelagic“) und um kurz vor Neun geht es im Zodiak hinaus in die Gewässer südwestlich des Kaps. Als erstes steuern wir einen Fischkutter an, der auf dem Radar angezeigt wird und sich in etwa 10 km Entfernung zur Küste befindet. Scharen von Mittelmeer- und Heringsmöwen, sowie einige Basstölpel folgen dem Schiff, leider aber nicht die erhofften Sturmtaucher oder Raubmöwen. Wir setzen die Fahrt noch eine Weile fort und machen dann die erste „chumming-session“, d.h. es wird mit zerkleinertem Fisch angefütert, der aus einem Bottich mit einer Kelle heraus befördert wird. Sturmtaucher und Sturmschwalben werden vor allem von dem Geruch magisch angelockt. Als erstes taucht ein **Dunkelsturmtaucher** auf, landet nahe am Boot auf dem Wasser und taucht kurz ab, um sich einige Bissen des absinkenden Fischmaterials zu schnappen. Die Art stammt aus der Südhalbkugel und verbringt den Südwinter hier im Nordatlantik. Ein zweites Ind. gesellt sich bald dazu. Dann beginnen auch die viel kleineren **Sturmwellenläufer** (alias: Sturmschwalbe) das Boot zu umkreisen. Wenig später kommen auch die erhofften **Buntfuß-Sturmschwalben** dazu, eine Art die am Rande der Antarktis brütet. Sie sind etwas größer und haben längere Beine als ihre europäischen Verwandten. Die Füße ragen im Flug deutlich über das Schwanzende hinaus. Die Armdecken bilden auf dem Oberflügel ein deutliches, silbergraues Band, während ihnen das Weiß im Unterflügel fehlt, das die Sturmwellenläufer zeigen. Auf manchen Fotos sind hinterher auch deutlich die namensgebenden gelben Spannhäute zwischen den Zehen zu sehen. Beide Arten picken kleine Partikel von der Wasseroberfläche auf, wobei sie in typischer Manier, mit den Flügeln schlagend auf dem Wasser trippeln. All das lassen wir ausgiebig auf uns wirken und es gibt auch erstklassige Gelegenheit zu Fotografieren. Immer wieder tauchen neue Vögel auf. Am Horizont kreisende **Basstölpel**, deuten auf Fischschwärme hin und als wir uns annähern, sind in der Tat stoßtauchende Basstölpel und jetzt auch einige **Corysturmtaucher** zu sehen. Dann entdecken wir auch die ersten Delfine. Sowohl **Große Tümmler**, als auch **Gemeine Delfine** sehen wir ausgiebig und unmittelbar am Boot. Schwärme kleiner Fische durchbrechen die Wasseroberfläche und sicher der Grund für die Aktivität an dieser Stelle. Unverhofft taucht eine Raubmöwe auf. Einfarbig Dunkel, bis auf die typischen weißen Abzeichen in der Handflügelbasis. Durch die löffelförmig erweiterten, langen Schwanzfedern unverkennbar eine **Spatelraubmöwe**. In der Nähe haben wir bald darauf noch eine tolle Beobachtung einer weiteren adulten Spatelraubmöwe der hellen Morphe, die recht nah am Boot vorbeifliegt. **Skuas** sehen wir außerdem, die Art ist aber seltener geworden hier, da die größte europäische Population in Schottland durch die Vogelgrippe stark dezimiert wurde. Unter den Corysturmtauchern ist auch mindestens ein **Sepiasturmtaucher**, also ein Vogel aus dem Mittelmeer, wie nachher auf den Fotos anhand der Weißausdehnung im Unterflügel gut zu erkennen ist. Das Merkmal ist aber im Feld auf die Schnelle meist kaum zu beurteilen. Die sich sehr ähnlichen Cory- und Sepiasturmtaucher wurden ja bis vor kurzem noch als Unterarten einer Art angesehen (ehemals: Gelbschnabelsturmtaucher). Umgeben von Seevogelaktivität, verfüttern wir noch das restliche „chum“ und warten wieder ab. Es ist jetzt sehr sonnig und ein weiteres Mal nähert sich ein Seevogel vom Typ „Sturmtaucher“ im Gegenlicht von hinten dem Boot an. Die Silhouette und Größe passt aber nicht recht zu einer der hier regelmäßig beobachteten Arten. Die Meeresbiologin an Bord bezeichnet ihn als „wahrscheinlichen Kappensturmtaucher“, der Reiseleiter kann dem aber nicht zustimmen. Leider bleibt der „Rätselvogel“, der sich noch ein zweites Mal im Gegenlicht dem Boot nähert, immer auf Abstand. Belegfotos zeigen später zweifelsfrei, dass es sich um einen **Kapverdensturmvogel** handelt! Ein Erstnachweis für die Algarve und eine echte Seltenheit in europäischen Küstengewässern.

Als wir wieder im Hafen ankommen und festen Boden unter den Füßen haben ist es bald Mittag. Café und Restaurant liegen gleich beim Hotel und wir treffen uns wieder zur Abfahrt für den Nachmittag. Ziel ist der Greifvogelbeobachtungshügel „Cabranosa“, wenige Kilometer nördlich von

Sagres an einem Kiefernwald gelegen. Nach einer etwa halbstündigen Wanderung erreichen wir den Hügel, andere Beobachter sind schon dort, was um diese Jahreszeit typisch ist. Unter anderem läuft hier auch eine Greifvogelstudie, finanziert durch die Betreiber der Windkraftanlagen im Hinterland des Kaps. Es ist ein recht starker Zugtag, aber es ist warm und fast windstill und so kreisen Ansammlungen dutzender Greife jetzt um die Mittagszeit hoch in der Thermik. Im Spektiv sind vor allem **Zwergadler** und **Schlangennadler** zu erkennen. Ein diesjähriger **Schreiadler** ist in der Höhe von den meisten aber nicht mehr zu erkennen. Ein juveniler Schmutzgeier und insgesamt drei Schwarzstörche sind dagegen noch bestimmbar. Im Verlauf des Nachmittags fliegen einzelne Zwergadler langsam niedriger und **Wanderfalken** zeigen sich mehrmals in der Nähe des Hügels. **Theklalerchen** sind ständig präsent. Schließlich wandern wir zum Bus zurück und bald sind wir zurück am Hotel. Ein Teil der Gruppe erkundet hier nochmals fußläufig die Hotelumgebung, in der Hoffnung, auf dem Zug rastende Singvögel zu entdecken. In den verwilderten Gärten finden wir einen **Grauschnäpper** und eine diesjährige **Dorngrasmücke**, neben den Standvögeln **Hausrotschwanz** und **Samtkopfgrasmücke**.

Mittwoch, 09. Oktober 2024 (Tag 5)
Kapregion um Sagres und „Cabo São Vicente“



Heute verbringen wir wieder den ganzen Tag in der Kapregion. Als erstes fahren wir entlang der Küstenstraße hinaus zum Leuchtturm von Cabo São Vicente. Die See ist heute wie erwartet sehr bewegt. **Basstölpel** ziehen, sonst sind aber keine Pelagen, wie etwa Sturmtaucher auszumachen, lediglich die üblichen Mittelmeer- und Heringsmöwen. **Theklalerchen** und die hiesige Unterart des **Hausrotschwanzes** (*atterimus*), bei der die Männchen deutlich mehr Schwarz zeigen werden gesehen. Als nächstes fahren wir eine einspurige Straße in die Feldflur unweit des Kaps hinein und machen hier mehrere Stopps. **Grauammern** sind überall häufig und bald entdecken wir auch die ersten **Alpenkrähen** in der weiten Feldlandschaft, in Europa eine bestandsbedrohte Art, die in Südportugal nur lokal hier in der Kapregion vorkommt. In der Nähe eines Bauernhofs bei einigen Rindern, hält sich auch ein Schwarm von gut 50 **Felsentauben** auf, die wie die Alpenkrähen in der

Steilküste brüten und in den dahinter liegenden Feldern, am Boden nach Nahrung suchen. **Mornellregenpfeifer** rasten in diesem Gebiet mit einiger Regelmäßigkeit und waren in den letzten Tagen hier beobachtet worden. Leider parkt ein halbes Dutzend Lieferwagen am Feldweg hinter dem halb verfallenen Bauernhof und eine ungewöhnliche Ansammlung geschäftiger Menschen hält sich in dem Gebiet auf. Wie sich herausstellt, wird in dieser besonderen Kulisse ein Film gedreht (unter deutscher Beteiligung). Wir können nach einer Weile aber zu Fuß passieren und die vier **Mornellregenpfeifer** werden tatsächlich auf einer Anhöhe neben einem ehemaligen Dreschplatz auch bald danach entdeckt. Sehr ortstreu und erstaunlich unbeeindruckt durch laut schlagende Autotüren und anderes reges Treiben ganz in der Nähe. Vom Feldweg aus können wir die seltenen Gäste nah und ausgiebig beobachten.

Es fängt dann an zu regnen und wir fahren zurück zur Küstenstraße und machen uns bald danach auf die Wanderung wieder zum Greifvogelbeobachtungshügel, diesmal aus anderer Richtung, entlang einer Kiefernhecke. Gleich zu Anfang beobachten wir am Weg ein **Alpenkrähenpaar** und einen abfliegenden Zwergadler, der wohl in den Kiefern gerastet hatte. Kleinere Schauern zwingen uns leider immer wieder, uns unterzustellen und einige bleiben zurück in Busnähe. Die Hoffnung ist, dass die Greifvögel bei diesem Wetter jetzt noch irgendwo rasten und sobald der Regen sich verzieht, dann aufsteigen und zu diesem Zeitpunkt dann niedrig fliegen und besser zu beobachten sein werden. Am Hügel angekommen, kreisen dann als der Regen aufhört auch etwa 30 **Zwerg- und Schlangennadler** niedrig über dem Kiefernwald, die meisten halten aber einen größeren Abstand zu den Beobachtern auf dem Hügel ein und bleiben entweder weiter nördlich oder südlich. Auch ein weiterer Schauer lässt uns noch nicht aufgeben und wir beschließen die Mittagspause etwas nach hinten zu verschieben um den erhofften Höhepunkt der Greifvogelaktivität um die Mittagszeit nicht zu verpassen. Einzelne **Zwergadler** und ein **Wanderfalke** kommen dann auch näher, die erhoffte große Show stellt sich aber leider nicht ein. Zurück am Bus geht es nach Sagres zur Mittagspause.

Am südlichen Ortsrand, hinter der „Pousada“ liegt ein nach Süden orientiertes Kalksteinplateau mit niedriger Strauchvegetation. Das als „Ponta Atalaia“ bekannte Gebiet, eignet sich zum „seawatching“ und Scharen von Großmöwen tummeln sich über der Gischt der meterhohen Wellen am Fuße der Kalksteinklippen. Einzelne Basstölpel und flüchtig auch ein Balearensturmtaucher inspizieren kurz das Geschehen. Ein adulter Wanderfalke überfliegt uns niedrig. Mehrere **Steinschmätzer** rasten im Gebiet und Theklalärchen sind allgegenwärtig, ebenso Zistensänger und **Samtkopfgrasmücken**. Im Herbst rasten hier regelmäßig Spornpieper, deren Brutgebiete in Ostsibirien liegen und tatsächlich fliegt plötzlich ein **Spornpieper** auf einem Ziegenpfad vor uns auf, wobei der typische Flugruf zu hören ist. Der große, langschwanzige Pieper fliegt im Wellenflug auf die andere Seite einer Reihe von Agaven und geht dort runter, wobei er vor dem Landen „klassisch“ noch kurz rüttelt. Die Bestimmung ist eindeutig aber die Beobachtung flüchtig. Der Versuch den Vogel noch einmal besser am Boden zu sehen, scheitert. Wir finden ihn nicht mehr, Hundespaziergänger im Gebiet könnten dabei eine Rolle spielen. Ein heller, recht einfarbig wirkender **Steinschmätzer** erweckt unsere Aufmerksamkeit, es bleibt aber auch bei genauerer Inspektion „nur“ ein Steinschmätzer der Nominatform.

Donnerstag, 10. Oktober 2024 (Tag 6)

Letzte Beobachtungen am Kap und „Parque Ambiental“ bei Vilamoura

Grauschnäpper



Heute geht es mit Gepäck zurück Richtung Faro, entlang der Küste. Den Vormittag verbringen wir aber noch am Kap. Morgens suchen wir als erstes noch einmal im Bereich der Pousada („Ponta Atalaia“) nach rastenden Singvögeln und dem Spornpieper, da die Beobachtung am Vortag nur flüchtig war, finden ihn aber leider nicht mehr. In einem Kiefernwäldchen am Orstausgang von Sagres beobachten wir anschließend aber mehrere **Trauer- und Grauschnäpper**, sowie **Fitis** und **Zilpzalp**. Auf dem Weg zu einer letzten Wanderung zum Greifvogelbeobachtungshügel beobachten wir eine **Blaumerle** an einem unfertigen Haus. Einige steigen hier aus, um den Vogel besser zu sehen. Wobei dann noch eine weitere Blaumerle gefunden wird. Nur eine kleine Gruppe geht noch einmal die knapp zwei Kilometer zum Hügel. Auf dem Weg wird ein **Iberienraubwürger** beobachtet. Ein gutes Dutzend Greife kreisen wieder im Umfeld der Beobachter auf dem Hügel. Es ist heute auch hier Singvogelzug festzustellen, darunter wieder beide Fliegenschnäpperarten und einige Fitisse. Die **Frühe Heidelibelle**, eine ebenfalls ziehende Art unter den Insekten, sitzt häufig im Windschatten der Büsche. Zurück am Bus, wo in der Zwischenzeit auch einzelne **Zwerg- und Schlangennadler** aufgetaucht sind, geht es noch einmal zum Mittagsimbiss nach Sagres.

Anschließend verlassen wir das Kap und erreichen nach anderthalb Stunden Fahrt, größtenteils über die Autobahn, den „Parque Ambiental“ bei Vilamoura. Es ist das größte Schilfgebiet in der Algarve. **Zwergadler** und **Seidensänger** gehören zu den ersten Vögeln, als wir einen Weg entlang eines schilfbestandenen Grabens zu eine Beobachtungshütte an einem Teich gehen. Die Becken einer Kläranlage sind durch einen Zaun einzusehen. Wasservögel sind hier zahlreich, darunter **Löffel- und Schnatterenten**, sowie fast einhundert Zwergtaucher. In der Beobachtungshütte finden alle Platz uns schon bald zeigen sich zwei **Purpurhühner** aus der Nähe, die sich zunächst akustisch ankündigen. Auf einer kleinen Schilfinself sitzt eine **Bekassine** und einige Krickenten und **Eisvögel** fliegen vor der Hütte hin- und her. Ein **Waldwasserläufer** verrät sich durch den markanten Flugruf und auch eine **Wasserralle** ist zu hören. Unter den Mehl- und Rauchschnäbeler, die über dem Wasser nach Insekten jagen, sind auch einige **Rötelschnäbeler**. Über dem Schilf im Hintergrund schaukelt eine **Rohrweihe**. Eine männliche **Moorente** landet auf dem Wasser, versteckt sich aber sehr bald hinter einer Schilfinself. Auf dem Rückweg sehen wir noch ein Paar dieser, auch in Portugal seltenen Ente in dem Graben am Weg. Nach einer guten halben Stunde erreichen wir gegen 18 Uhr wieder das Hotel „Quinta dos Poetas“ bei Estoi.

Freitag, 11. Oktober 2024 (Tag 7)
„Ludo“ bei Faro und Salinen von Tavira



Die Wettervorhersage für heute und auch für den morgigen Abreisetag war leider konstant extrem schlecht. Es war mit Starkregen zu rechnen und alle in der Gruppe hatten am Vortag tatsächlich schon eine Unwetterwarnung per SMS vom portugiesischen Katastrophenschutz aufs deutsche Handy bekommen. Ein Alternativprogramm, falls beobachten unmöglich sein sollte, war schon angedacht worden. Eigentlich stand für heute Morgen das Mittelgebirge auf dem Programm, aber daran war bei den Wetterverhältnissen nicht zu denken. Stattdessen fahren wir runter zur Küste und nochmal in das Gebiet „Ludo“ bei Faro, für das am Anreisetag nur eine gute Stunde Zeit blieb. Sehr zur Überraschung aller lässt der Regen schon bald nach und nach einer Weile zeigt sich sogar die Sonne (die Berge sind aber Wolkenverhangen). Im Laufe des Vormittages beobachten wir hier u.a. ausgiebig insgesamt drei **Gleitaare**, mehrere Zwergadler, Rohrweihen und kurz auch einen **Sperber**. **Wiedehopf**, diverse Limikolen und eine diesjährige **Weißbartseeschwalbe**, die sich schließlich auf einer Sandbank in der Saline niederlässt, sowie wieder **Dünnschnabel-** und **Korallenmöwen**. In einem Büffetrestaurant in Flughafennähe machen wir anschließend Mittag.

Dann fahren wir noch Richtung Faro-Strand und beobachten dort bei Niedrigwasser, Limikolen an der Ria Formosa hinter dem Flughafen. Auf den Schlickflächen und trocken gefallen Seegraswiesen suchen jetzt **Regenbrachvögel** und **Pfuhschnepfen** nach Nahrung, neben kleineren Limikolen, wie Alpenstrandläufer und Sandregenpfeifer. Eine **Dünnschnabelmöwe** zeigt ihre rosa Gefiederanteile im Flug und der Warnruf eines Blaukehlchens ist kurz zu hören, aber der Vogel bleibt in der Deckung.

Danach geht es wie geplant nach Tavira, wo beiderseits des „Gilão“- Flusses weitläufige Salinen und Salzmarsch auf uns warten. Auf der Westseite des Flusses, bei „Quatro Àguas“, beobachten wir wieder **Pfuhschnepfen** und neben einigen **Sichelstrandläufern**, auch die einzigen **Knutts** der Reise. Leider zeigt sich auch hier kein Blaukehlchen, es ist jetzt wieder windig und stark bewölkt, mit einsetzendem Schauer. In den Salinen von Santa Luzia, etwa 2 km westlich, halten sich vor allem **Säbelschnäbler**, **Stelzenläufer** und **Uferschnepfen** in großer Zahl in den Becken auf. Außerdem zahlreiche **Rosaflamingos** und einige **Brandgänse**. Die Vielfalt unter den Limikolen ist groß und beinhaltet u.a. **Zwergstrandläufer** und **Dunkelwasserläufer**. Das Wetter bleibt aber sehr durchwachsen und am Ende des Nachmittages machen wir uns auf die Rückfahrt zum Hotel nach Estoi, das wir nach einer guten halben Stunde Fahrt erreichen.

Samstag, 12. Oktober 2024 (Tag 8)
Golfgebiet „Quinta do Lago“ bei Almancil



Heute ist Rückreisetag. Morgens bleiben aber noch knapp drei Stunden zum Beobachten. Es ist weiter bewölkt und regnerisch und wir fahren nochmals an den Golfsee bei Quinta do Lago, da hier zwei Schutzhütten existieren und der Bus uns nah an dieses artenreiche Gebiet heranbringen kann. Bei der Ankunft warten wir zunächst ein Schauer ab, dann geht es los. Beim Passieren der Lagune der Ria Formosa, geht dort gerade das Wasser zurück und ein **Regenbrachvogel** und ein **Grünschenkel** sind dort wunderbar nah zu beobachten, wie sie nach Nahrung suchen und dabei interagieren. Der Regenbrachvogel frisst regelmäßig die Winkerkrabben, die zu tausenden die Schlammflächen bevölkern. **Blauelstern** sind hier wieder nah entlang des Weges zu sehen und auch **Purpurhuhn** und **Sichler** sind präsent, wie erwartet. In den Kiefern im Umfeld der Beobachtungshütte am See werden dann insgesamt mindestens drei **Iberienbartgrasmücken** entdeckt. Zunächst wird ein Jungvogel fotografiert, dann ein adultes Weibchen gut gesehen und schließlich zeigt sich ein adultes Männchen, ausgiebig in der Kiefer direkt neben der Hütte. Das schlechte Wetter hat diese Afrikazieher wohl zur Unterbrechung ihrer Reise gezwungen. Zurück am Bus, geht es zum Flughafen und die Gruppe tritt von dort die Rückreise nach Deutschland bzw. in die Schweiz an.

Anhang: Artenliste

Alle Fotos in diesem Bericht sind während der Reise entstanden.

Kapverdensturmvoegel



Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8
ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES								
Entenverwandte - Anatidae								
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)							8	
Schnatterente (<i>Mareca strepera</i>)			XX			X		X
Löffelente (<i>Spatula clypeata</i>)			10			XX	XX	X
Pfeifente (<i>Mareca penelope</i>)			5					
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)			XX			X	X	X
Spießente (<i>Anas acuta</i>)			3					
Krickente (<i>Anas crecca</i>)						2		
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)			50					XX
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)						3		
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)			4			1		
HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES								
Glatt- und Raufußhühner - Phasianidae								
Rothuhn (<i>Alectoris rufa</i>)		15						
FLAMINGOS - PHOENICOPTERIFORMES								
Flamingos - Phoenicopteridae								
Rosaflamingo (<i>Phoenicopterus roseus</i>)	15	50				2	80	
LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES								
Lappentaucher - Podicipedidae								
Zwergtaucher (<i>Tachybatus ruficollis</i>)		6	10			90		X
RÖHRENNASEN - PROCELLARIIFORMES								
Sturmschwalben - Oceanitidae								
Buntfuß-Sturmschwalbe (<i>Oceanites oceanicus</i>)				5				
Wellenläufer - Hydrobatidae								
Sturmwellenläufer* (<i>Hydrobates pelagicus</i>)		25		20				
Sturmvögel - Procellariidae								
Kapverdensturmvogel (<i>Pterodroma feae</i>)				1				
Corysturmtaucher (<i>Calonectris borealis</i>)		3		30				
Sepiasturmtaucher (<i>Calonectris diomedea</i>)				1				
Dunkelsturmtaucher (<i>Ardenna griseus</i>)				3				
Balearensturmtaucher (<i>Puff. mauretanicus</i>)		3						
* = ehemals: Sturmschwalbe								
KORMORANVÖGEL - PHALACROCORACIFORMES								
Tölpel - Sulidae								

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Basstölpel (<i>Morus bassanus</i>)		30		100	XX	X			
Kormorane - Phalacrocoracidae									
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	2	X	X	X		X	XX	X	
Krähenscharbe (<i>Phalacrocorax aristoteles</i>)				1	2	2			
IBISSE - THRESKIORNITHIFORMES									
Ibisse und Löffler - Threskiornithidae									
Sichler (<i>Plegadis falcinellus</i>)		2	140			1		X	
Löffler (<i>Platalea leucorodia</i>)	1	30	8				62	X	
REIHER - ARDEIFORMES									
Reiher - Ardeidae									
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)						V			
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	4	15	6			1	10	X	
Kuhreiher (<i>Bubulcus ibis</i>)		2	5				3	X	
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)		10	5			6	X	X	
STORCHENVÖGEL - CICONIIFORMES									
Störche - Ciconiiformes									
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)		10	3			3	60	X	
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)				3					
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES									
Fischadler - Pandionidae									
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)		4				1			
Habichtverwandte - Accipitridae									
Gleitaar (<i>Elanus caeruleus</i>)	3		1				3		
Schmutzgeier (<i>Neophron percnopterus</i>)				1					
Schlangenadler (<i>Circaetus gallicus</i>)				15	12	3			
Zwergadler (<i>Hieraaetus pennatus</i>)				50	21	15	4	X	
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	1	1	2	1		1	3		
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)							1		
FALKEN - FALCONIFORMES									
Falken - Falconidae									
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)				1	2	1			
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)		2	2	2	1	X			
KRANICHVÖGEL - GRUIIFORMES									
Rallen - Rallidae									
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)			V			V			

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Kleinsumpfhuhn (<i>Zapornia parva</i>)									
			1						
Purpurhuhn (<i>Porphyrio porphyrio</i>)									
			8,V			3,V		X	
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)									
			XX			X	X	X	
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)									
			XXX			X		X	
WAT-, ALKEN- UND MÖWENVÖGEL - CHARADRIIFORMES									
Austernfischer - Haematopodidae									
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)									
		10							
Säbelschnäblerverwandte - Recurvirostridae									
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)									
	X	XX	X			1	50	X	
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)									
	XX	XX					40		
Regenpfeiferverwandte - Charadriidae									
Kiebitzregenpfeifer (<i>Phuialis squatarola</i>)									
		X	1				8	X	
Mornellregenpfeifer (<i>Eudromias morinellus</i>)									
					4				
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)									
				1		3			
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)									
	2	XX	X				X	X	
Seereggenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)									
		1					2		
Schnepfenverwandte - Scolopacidae									
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)									
		1	1,V				4,V	X	
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)									
		2					1,V		
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)									
	XX	XX					60		
Pfuhlschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)									
							10		
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)									
		2	1			1			
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)									
		X	1				2		
Dunkelwasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)									
		1					1		
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)									
	X	XX	X				50	X	
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)									
		X	1					X	
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)									
							1		
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)									
		1							
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)									
	4	2					2		
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)									
		X	X				X	X	
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)									
							2		
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)									
	X						12	X	
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)									
							5		
Sichelstrandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)									
		4					3		
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)									
		X	X				5	X	

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Raubmöwen - Stercoraridae									
Skua (<i>Stercorarius skua</i>)		2		3					
Spatelraubmöwe (<i>Stercorarius pomarinus</i>)				3					
Schmarotzerraubmöwe (<i>Stercor. parasiticus</i>)		1		1					
Möwen - Laridae									
Lachmöwe (<i>Croicocephalus ridibundus</i>)		XX	XX			50	10	X	
Dünnschnabelmöwe <i>Croicocephalus genei</i>	4						12		
Schwarzkopfmöwe <i>Ichthy. melanocephalus</i>		XX							
Korallenmöwe (<i>Ichthyetus audouinii</i>)	3						21		
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	X	XX	X	XX	XXX	XX	XX	X	
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	X	XX	X	XX	XXX	XX	XX	X	
Seeschwalben - Sternidae									
Brandseeschwalbe <i>Thalasseus sandvicensis</i>		5		6			3	X	
Raubseeschwalbe (<i>Hydroprogne caspia</i>)		18	1						
Weißbartseeschwalbe (<i>Clidonias hybrida</i>)							1		
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)			1						
TAUBEN - COLUMBIFORMES									
Tauben - Columbidae									
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)		X	1				5	X	
Felsentaube (<i>Columba livia</i>)					60	X			
Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	XX	XX	XX	XX	X	XX	XX	X	
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	X	X	X	X	X	X	XX	X	
EULEN - STRIGIFORMES									
Eulen - Strigidae									
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	V	V			1	V			
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	V	V				V			
RACKENVÖGEL - CORACIIFORMES									
Eisvögel - Alcedinidae									
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)			2,V			3,VV	2,V	X	
HOPF- UND HORNVÖGEL - UPUPIIFORMES									
Wiedehopfe - Upupidae									
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	1	2	10		2		4	X	
SPECHTVÖGEL - PICIFORMES									
Spechte - Picidae									
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)			1,V					V	

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)							V	
Iberien-Grünspecht (<i>Picus sharpei</i>)							V	
SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES								
Würger - Laniidae								
Iberienraubwürger <i>Lanius meridionalis</i>			1			1		
Krähenverwandte - Corvidae								
Blauelster (<i>Cyanopica cookii</i>)	6	X	XX			X	XX	X
Elster (<i>Pica pica</i>)		X	X	X	X	X	X	X
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)		1					1	V
Alpenkrähe (<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>)					35			
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)					2			
Meisen - Paridae								
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)			V					
Haubenmeise (<i>Lophophanus cristatus</i>)						V		
Lerchen - Alaudidae								
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	V	V	8		V	2	X	X
Theklalerche (<i>Galerida theklae</i>)				XX	XX	XX		
Heidelerche (<i>Lulula arborea</i>)			V					
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)					V			
Schwalben - Hirundinidae								
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	1							
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	X		X			1		
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	X	X	X	X		10	3	
Rötelschwalbe (<i>Cecropis daurica</i>)	X					5		
Buschsänger - Cettiidae								
Seidensänger (<i>Cettia cetti</i>)	V	V	V			X,V	2,VV	X
Laubsänger - Phylloscopidae								
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)						4		
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)			1			2		X
Rohrsängerverwandte - Acrocephalidae								
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)						V	1,V	V
Halmsänger - Cisticolidae								
Zistensänger (<i>Cisticola juncidis</i>)		X	X,V		1	X,V	X,V	X
Grasmücken - Sylviidae								
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)						V		X

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)									
				1					
Samtkopfgrasmücke (<i>Curr. melanocephala</i>)	X,V	V	X,V	1,V	X,VV	X,V	X,V	X,V	
Iberien-Bartgrasmücke (<i>Curruca iberiae</i>)								3	
Baumläufer - Certhiidae									
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)								V	
Zaunkönige - Troglodytidae									
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)				V					
Stare - Sturnidae									
Einfarbstar (<i>Sturnus unicolor</i>)		X	X,V	X	20	XX	X,V	X,V	
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)		1							
Drosseln - Turdidae									
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	X	X	X	X	X	XX	X	X	
Fliegenschnäpperverwandte - Muscicapidae									
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)				1		8	1		
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)						12	1	X	
Blaumerle (<i>Monticola solitarius</i>)				1	1	2			
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	2	X	XX	XX	XX	20	X	X	
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecola</i>)	X	X	V	1,V	V	X,VV	V	V	
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)				2	2	X,V			
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)			1		4	3			
Sperlinge - Passeridae									
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	X	XX	XXX	XXX	XXX	XX	X	X	
Stelzenverwandte - Motacillidae									
Spornpieper (<i>Anthus richardi</i>)					1,V				
Schafstelze (<i>Motacilla flava ssp.</i>)		X,V	X,V		1			V	
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	1	X,V	X,V	1	1				
Finken - Fringillidae									
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)		X							
Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)	X		X	X,V	X	X,V	X	V	
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)		X	X,V	X,V	X	XX,V	X	X	
Bluthänfling (<i>Linnaria cannabina</i>)				V		XX,V			
Ammernverwandte - Emberizidae									
Grauammer (<i>Miliaria calandra</i>)		X		2,V	30	XX,V			
Weber - Ploceidae									
Schwarzkopfweber <i>Ploceus melanocephalus</i>			X,V					X	

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Prachtfinken - Estrildidae									
Wellenastrild (<i>Estrilda astrild</i>)	2	X	X,V			25,V	X,V	X	
Vogelarten - Gesamt:	-								
X= 1-9 Ind., XX = 10-99 Ind. usw.; V = gehört. Runde Zahlen (z.B. „50“) sind meist Schätzungen.									
Weitere Beobachtungen:									
Säugetiere - Mamalia									
Großer Tümmler (<i>Tursiops truncatus</i>)				7					
Gemeiner Delfin (<i>Delphinus delphis</i>)				XX					
Wildkaninchen (<i>Oryctolagus cuniculus</i>)			1			2			
Reptilien & Amphibien – Reptilia & Amphibia									
Maurische Bachschildkröte (<i>M. leprosa</i>)						X		X	
Eur. Sumpfschildkröte (<i>Emys orbicularis</i>)						X		X	
Rotwangen-Schmuckschildkröte* (<i>T.s.e.</i>)						X		X	
Mauergecko (<i>Tarentola mauretania</i>)	5		1	1					
Hufeisennatter (<i>Hemorrhois hippocrepis</i>)	Totf.								
Eur. Chamäleon (<i>Chamaeleo chamaeleon</i>)	Totf.								
Iber. Wasserfrosch (<i>Pelophylax perezi</i>)					X	X			
Fische									
Meeräsche-Art (<i>Mugilidae sp.</i>)		X	X	X					
Gliederfüßer - Arthropoda									
Europäische Winkerkrabbe (<i>Uca tangeri</i>)		X	XX				XX	XX	
Lousiana-Sumpfkrebs (<i>Procambarus clarkii</i>)			X						
Veränderl. Krabbenspinne (<i>Misumena vatia</i>)						1			
Tausendfüßler-Art (<i>Myriapoda sp.</i>)					X				
Insekten - Insecta									
Große Königlibelle (<i>Anax imperator</i>)			X			X			
Kleine Königlibelle (<i>Anax parthenope</i>)			X			X			
Feuerlibelle (<i>Crocothemis erythraea</i>)			X						
Frühe Heidelibelle (<i>Sympetrum fonscolombii</i>)			X	X	X	X			
Großes Ochsenauge (<i>Maniola jurtina</i>)						X			
Kohlweißling-Art (<i>Pieris sp.</i>)				X		X			
Raubfliege-Art (<i>Asilus barbarus</i>)						X			
Ameisenwespe-Art (<i>Mutillidae sp.</i>)						X			
Skarabäus-Art (<i>Scarabaeus laticollis</i>)					X	X			

Südportugal - Greife und Pelagen am Kap



05.- 12.Oktober 2024

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	

Artnamen der Vögel weitgehend nach: Barthel, Peter & Bezzel, Einhard & Krüger, Thorsten & Päckert, Martin & Steinheimer, Frank. (2018). Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte. 56. 205-224.